

Gliederungsblatt 3

§ 3 Der redliche Mobiliärerwerb vom Nichtberechtigten

I. Die gesetzlicher Ausgestaltung des Veranlassungsprinzips

1. Die Regel des § 932
2. Zweifelsfragen zum guten Glauben
3. Abhandenkommen nach § 935
 - a) Verlust durch Besitzdiener
 - b) Willensmängel bei Weggabe
 - c) Abhandenkommen bei komplexen Organisationen
 - d) Gesetzliche Ausnahmen
4. Vorliegen eines Verkehrsgeschäftes

II. Besonderheiten beim Besitzerwerb

1. Anforderungen bei §§ 929 S. 2, 932; 930, 933
2. §§ 931, 934
 - a) Veräußerer als mittelbarer Besitzer
 - b) Veräußerer ohne mittelbaren Besitz
 - c) Probleme des Nebenbesitzes
3. Probleme des Scheingeheißen

III. Ergänzungen

1. Lastenfreier Erwerb, § 936
2. Ausgleichsansprüche des Alteigentümers
 - a) Ausschluss der Sachherausgabe
 - b) Herausgabe des Erlöses vom Veräußerer
 - c) Schadensersatz

§ 4 Der rechtsgeschäftliche Immobiliärerwerb

I. Die Regel des § 873 und ihre Ergänzungen

1. Inhalt des § 873, insbesondere die Einigung
 - a) Einigung und Eintragung als Regel
 - b) Die Bindungswirkung der Einigung, § 873 II
 - c) Erhöhte Bindung nach § 878
2. Rechtsbegründung ohne Einigung
3. Zusätzliche Anforderungen
 - a) § 925
 - b) Begründung von Grundpfandrechten
 - c) Zustimmung Dritter
4. Einzelheiten zur Eintragung
 - a) Funktion und Einrichtung des Grundbuches
 - b) Antragsgrundsatz, §§ 13 ff. GBO
 - c) Bewilligungsgrundsatz, §§ 19, 20, 29 GBO
 - d) Voreintragungsgrundsatz, §§ 39, 40 GBO

II. Grundlagen des redlichen Erwerbs

1. Die Vermutung des § 891
2. Anwendungsbereich der §§ 892, 893
3. Die Redlichkeit
 - a) Hinderung durch Widerspruch und positive Kenntnis
 - b) Konkretes Vertrauen ?
 - c) Redlichkeit und Hypothekenerwerb, § 1138
4. Rechtsfolgen